

Gerd Simon
Chronologie Friedrich Würzbach

[Erstfassung: 12.07.2000 Letztfassung: 02.07.2005]

Einleitung

Friedrich Würzbach gehört zu den Aufsehen erregenden, weil schwer zu beurteilenden Fällen in der Geschichte nicht nur der Philosophie. Einerseits geriert er sich in seinen Veröffentlichungen als überzeugter Nationalsozialist. Er trägt wesentlich dazu bei, dass sein Hauptforschungsgegenstand Nietzsche noch heute von vielen als Urvater des Nationalsozialismus angesehen wird (s. Figur 1).



Figur 1: Werbeprospekt für ein Buch Würzbachs (Kopie des BDC RKK, PA. Würzbach)

Als Abteilungsleiter im Münchener Rundfunk und Vorsitzender der Nietzsche-Gesellschaft verbreitet er ein NS-übertünchtes Bild eines ohnehin zur Polarisierung einladenden Sprachkünstlers und Philosophen („Ich bin kein Mensch, ich bin Dynamit“). Die >Parteiamtliche Prüfungskommission< hat keine Bedenken gegen seine Bücher; Würzbachs

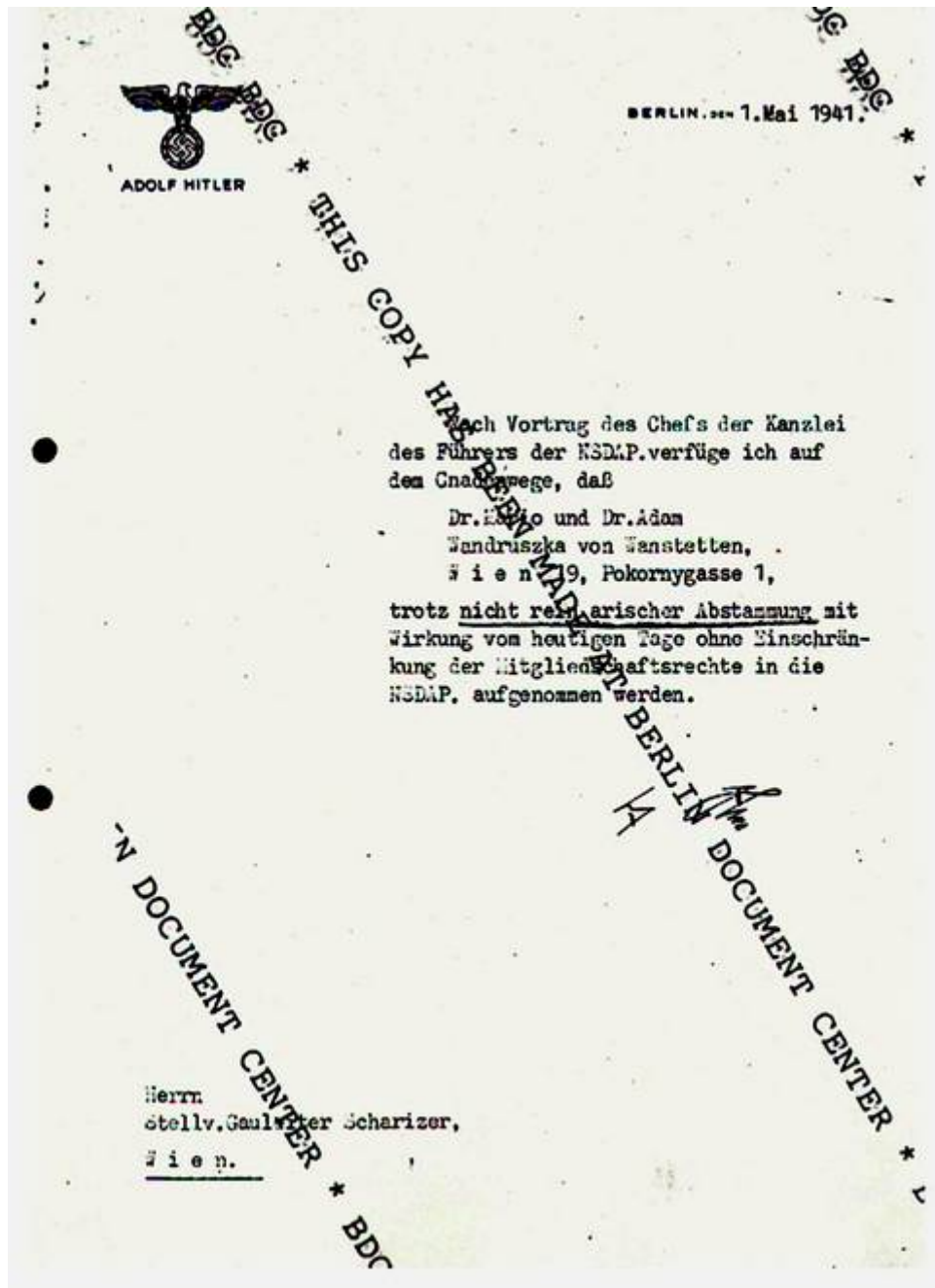
Verlag behauptet sogar – nach Würzbachs Wiedergabe –, der Sammelband (übrigens mit einem Beitrag von Johst) sei von ihr „als ganz besonders wertvoll beurteilt“ worden.

Andererseits gerät er trotz Verbindungen in höchste Kreise hinein – hauptsächlich zum Leiter der Reichsschrifttumskammer Hanns Johst¹, der seinerseits zeitweise täglich mit seinem Chef Goebbels verkehrt, aber auch mit Himmler Reisen unternimmt, Zeuge von Menschheitsverbrechen wird und diese in Büchern schön redet – übrigens unter Würzbachs Beifall –, zunehmend in Schwierigkeiten.

Würzbachs Mutter ist nämlich Jüdin. Das hatte er von Anfang an Johst gegenüber nicht verschwiegen. Er behauptet aber, sie sei „nur“ seine gesetzliche Mutter gewesen, seine natürliche Mutter, die er nie kennen gelernt habe, deren Namen er nicht einmal kenne, sei jedoch Arierin gewesen. Darüber gibt es freilich nichts Schriftliches. Die Eltern leben nicht mehr. Das Votum von Verwandten kann das zuständige Sippenamt nicht überzeugen. Vermutlich auf Einwirkung Johsts zieht sich die Sache über viele Jahre hin, obwohl Würzbach selbst auf eine Entscheidung drängt. Sehr bald hängt er seine Hoffnung über Johst an Himmler, zeitweise direkt an einen Führerentscheid. So etwas gab es durchaus. So waren der zeitweise in Tübingen wirkende Romanist Mario Wandruszka von Wanstätten und sein Bruder trotz ihrer Herkunft auf Grund eines solchen Führerentscheids wie Ariern zu behandeln. (s. Figur 2).

Im Fall Würzbach scheint aber Johst allmählich kalte Füße bekommen zu haben. Zweifel müsste er von Anfang an gehabt haben. Die Unterscheidung zwischen gesetzlicher und natürlicher Mutter mochte Johst von seiner Art her zunächst als zumindest amüsante fantasievolle Geschichte behandelt und daher als Faktum im Ungewissen gelassen haben. Allerdings liegt es in antisemitischer Logik, die ja manches mit der in den Hexenprozessen praktizierten Logik gemeinsam hatte, dass gerade solche fantasievollen Einfälle als „typisch jüdisch“ markiert werden konnten. Auch wohl um nicht zu offenkundig in den Fall hineingezogen zu werden, scheint er mehr und mehr die Sache verschleppt zu haben. Erst als – nicht ohne Zutun Würzbachs – ein Termin gesetzt wird, überlässt er Würzbach seinem Schicksal. Dessen immer neue Einfälle, ihn zum direkten Weg, d.h. zum Führerentscheid, in Bewegung zu setzen, scheinen ihn eher genervt zu haben. Ob Würzbach wirklich inhaftiert wurde, wie nach 45 behauptet wurde, war in zeitgenössischen Quellen bisher nicht zu ermitteln.

¹ zu Johst s.



Figur2: Führerentscheid trotz nichtarischer Herkunft im Fall Wandruszka mit Unterschrift Hitler (Kopie des BDC PK, PA Wandruszka, Mario).

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWuerzbach2.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Abkürzungen

Abt	Abteilung		>Stellvertreters des Führers<)
AV	Aktenvermerk		
BA	Bundesarchiv	PPK	Parteiamtliche Prüfungskommission
BDC	Berlin Document Center (heute im Bundesarchiv	Promi	Propagandaministerium (= RMVP)
Bl.	Blatt	Rdfk	Rundfunk
dt	deutsch	RDS	Reichsverband deutscher Schriftsteller
Dtld	Deutschland	RFSS	Reichsführer SS (Himmler)
E	Exzerpt, d.h. im GIFT-Archiv in der Form eines Exzerpts auf Grund einer Autopsie vorhanden	RKK	Reichskulturkammer
ebd	ebenda	RMI	Reichsministerium des Innern
F	Findmittel-Hinweis	RMVP	Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda (= Promi)
FB	Fragebogen		
GA	Gutachten	RPA	Reichspropagandaamt
K	Kopie, d.h. im GIFT-Archiv in der Form einer Kopie vorhanden	RRG	Reichsrundfunkgesellschaft
lt.	laut	RRK	Reichsrundfunkkammer
N-G	Nietzsche-Gesellschaft	RSK	Reichsschrifttumskammer
NSLB	Nationalsozialistischer Lehrerbund	SD	Sicherheitsdienst (der SS)
NSV	NS-Volkswohlfahrt	StF	Stellvertreter des Führers (s. PK)
OBB	Oberbayern	u.a.	unter anderem
o.D.	ohne Datumsangabe	VB	Völkischer beobachter
o.J.	ohne Jahresangabe	VO	Verordnung
o.T.	ohne Titel	ZA	Zeitungsartikel
o.V.	ohne Verfasserangabe	z.Hd.	zu Handen
PA	Personalakte	Zs(s)	Zeitschrift(en)
Pb	Personalbogen	z.Zt.	zur Zeit
PK	Partei-Kanzlei (Nachfolge-Institution des		

Hinweis: In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWuerzbach2.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben).

Die Chronologie ist vorläufig. (Zur Publikationsmethode s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/publizieren.pdf>) Es ist damit zu rechnen, dass auch Münchner Archive noch Informationen über Würzbach enthalten. Archivalien v.a. über das Verhältnis zum Nietzsche-Archiv dürften ebenda noch aufzutreiben sein.

Datum	Schriftstück (Artikel) / Inhalt	Quelle
1886 06 15	FB RSK 6.5.38: geboren: <u>Friedrich</u> , Wilhelm, Adolf Würzbach in Berlin Vater: Richard Würzbach, Mutter Clara Bellachini	BDC RKK, PA Würzbach
1919	FB RSK 6.5.38: Würzbach nimmt Schrifstellerei auf: "Dionysos" (Musarion Verlag München)	BDC RKK, PA Würzbach
1919 12 10	o.V.: „Münchner Nietzsche-Kreis feiert 80. Geburtstag“: Gründung der Nietzsche-Gesellschaft in München. Leitung: Friedrich Würzbach Gründungsmitglieder: Thomas Mann, Hugo von Hofmannsthal u.a.	<u>Information Philosophie 2</u> , Juni 2000, 128
1925	Nr. 149 Ariadne. Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft. Hg: Bertram, Ernst; Hofmannsthal; Oehler; Schestow, Leo; Wölfflin; Würzbach. Redakteur: Würzbach. Beiträger auch: Gide + Rimbaud.	<u>Dietzel</u> , Thomas / Hügel, Hans Otto: Deutsche Literarische Zeitschriften 1880-1945. Ein Repertorium. München 1988, 87
1929 09 17	FB RSK 6.5.38: Würzbach heiratet Dolly Freiin von Gemmingen Massenbach, geb. 08.10.1908 in München. Tochter Natalie.	BDC RKK, PA Würzbach
1932	o.D. [nach 1932] GA Kurt Kohlmann, Köln über Friedrich Würzbach: Erkennen und Erleben: Lobt es in den höchsten Tönen. Nietzsche allein imstande, "uns vor der anstürmenden Ameisenflut des Bolschewismus zu retten..."	BDC RKK, PA Würzbach
1932	o.D. [nach 1932] GA o.V. über Friedrich Würzbach "Erkennen u. Erleben." (positiv)	BDC RKK, PA Würzbach
1932	o.D. [nach 1932] GA Flechtner, Hans Joachim (Greifswald) über Friedrich Würzbach: Erkennen und Erleben: "Wir haben in den letzten Jahren so oft den Sturm auf gegen den Nationalismus erlebt, daß es geradezu erfreulich wirkt, wenn von der Seite der "Lebensphilosophie" aus auch einmal der Versuch unternommen wird, die Beziehungen zwischen der rationalistischen und der irrationalistischen Seite unseres Wesens in positivem Sinne zu bestimmen. Von Nietzsche ausgehend, entwirft der Verfasser in dieser sehr lesenswerten Schrift ein Weltbild von starker Eindringlichkeit. Natürlich fehlen auch hier die einseitigen Bewertungen nicht, aber als Ganzes liegt das Buch auf einer höheren Ebene als die Schriften der Lebensfanatiker. Ein erstaunlich reiches Material wird verwertet, Anschauungen von einer befreienden Weite geben dem Leser mehr als nur theoretische Anregungen. Und hinter allem leuchtet Nietzsches Geist und Lehre auf und macht diese kleine Schrift damit zu seiner vorzüglichen Einführung in das Werk dieses Denkers. Außerordentlich wesentlich aber ist vor allem der Versuch des Verfassers, Nietzsche als den "einzigsten und wahrhaften Schüler Kants" zu bezeichnen. Man wird dieser These kaum in der Form, wie sie hier vorliegt, zustimmen können, aber die Untersuchungen werfen ein neues Licht auf die Beziehungen Nietzsches zu der Hauptrichtung der deutschen Philosophie - und zugleich auf Nietzsche und Kant selbst. Das Buch ist wertvoll und	BDC RKK, PA Würzbach

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWuerzbach2.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- wesentlich dadurch, daß es zum Weiterdenken zwingt und dem Leser unendliche neue Perspektiven öffnet."
- 1933 12 15 FB RDS Bürgen: G.O Stoffregen (Intendant Dtlde sender), von Westermann (Bayrischer Rundfunk) BDC RKK, PA Würzbach E
- 1934 01 14 Friedrich Würzbach: "Wiedergeburt des Geistes aus dem Blute". Vorspann: Friedrich Würzbach = Leiter der Vortragsabt. im Bayrischer Rundfunk. "Im Wesentlichen" Wortlaut eines Vortrags ebd. "... der Ansturm der ns Bwegg gegen die Vorherrschaft der Intellektuellen ist die erste Vorbedingung zu einer Wiedergeburt des Geistes"... "aus dem Keimplasma." Gegen Husserl „Völkischer Beobachter“ 14.1.34
- 1935 11 26 FB Reichsfachschafft Rundfunk in der RRK. Friedrich Würzbach = Leiter der Abt. Weltanschauung im Reichssender München. Nicht NSDAP-Mitglied. Mitgl. der RSK: A 6004 u. J 143. Sprecher eigener Vorträge. Dr. phil. nat. "Haben Sie den Nachweis Ihrer arischen Abstammung erbracht? ja" Unterlagen bei Reichssender München u. RRG. "bis zu welchen Vorfahren? Grosseltern teilweise bis 1640" BDC RKK, PA Würzbach
- 1936 FB RSK 6.5.38: Würzbach Art. in "Die Literatur" BDC RKK, PA Würzbach
- 1936 07 04 Heidl an Würzbach: Bitte um Nachweis arische Abstammung BDC RKK, PA Würzbach
- 1936 08 11 Heidl an W.: Mahnung. "Ich nehme deshalb an, dass Sie auf eine listenmässige beitragsfreie Erfassung in der RSK verzichten." BDC RKK, PA Würzbach
- 1936 09 03 Würzbach an Fachsch. Rundfunk: Erledige das nach Beendigung Urlaub BDC RKK, PA Würzbach
- 1936 11 30 Würzbach an RSK [wohl RRK!]: "Meine Herkunft geht in einem Zweige ins Ausland. Da ich auch in der RSK bin, habe ich alles Herrn Staatsrat Johst persönl. vorgelegt, der mir erklärte, dass für Ihn [!] und damit für seine Kammer alles klar und in Ordnung sei. Mein Intendant weiss natürl. auch davon, hat sich mit Staatsrat Johst besprochen u. stimmt ihm zu." BDC RKK, PA Würzbach
- 1938 05 06 FB zur Aufnahmeantrag RSK: Abtltr für Weltanschauung im Reichssender München. Erlerner Beruf: Geologie und Philosophie. Keiner Partei angehört. Nicht NSDAP. Gedient im Landsturm II. "wurde in den PEN Club ohne mein Zutun gewählt." Ltr der N-G in der RSK: Ausweis J 143. Publiziert ca. 10-12 Beiträge im "VB", 3 in "Frauenwarte" von 1933 "Morgenfeiern und Ansprache" 3-4 mal jährlich Dtlde sender + Kurzwellensender BDC RKK, PA Würzbach
- 1938 08 31 GA Reichinger - Gaupersonalamt /Hauptstelle Pol. Beurteilung [s. 1939, 10.06] BDC RKK, PA Würzbach
- 1938 09 10 FB Vereine RSK. "Wie hoch war die Mitgliederzahl am 1. Apr. 1932: 180 davon nichtarisch 19
1933 159 davon nichtarisch 15
1934 140 davon nichtarisch 8
1935 129 davon nichtarisch 0
1936 121 davon nichtarisch 0
1937 121 davon nichtarisch 0
1938 122 davon nichtarisch 0
Mitgl. zur Hauptsache Unidozenten, Ärzte, Juristen, Lehrer, Kaufleute BDC RKK, PA Würzbach
- 1938 09 10 FB Vereinsvorsitzende [wie 5.6.38] Bei welcher Stelle Abstammungsnachweis beantragt BDC RKK, PA Würzbach
"Da sich eine Schwierigkeit beim Nachweis ergab, war ich persönl. bei Hrnl Staatsrat Johst, der nach Prüfung der Unterlagen mein

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWuerzbach2.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- Verbleiben in der Kammer beschloss."
- 1938 10 15 Mitgliedsausweis RSK (mit Bild) BDC RKK, PA Würzbach
- 1938 11 26 Würzbach an Engler (RRK): will E. sprechen BDC RKK, PA Würzbach
- 1939 04 18 Würzbach an Fachschaft Rundfunk: Anschriften der gesetzlichen Geschwister nicht bekannt BDC RKK, PA Würzbach
- 1939 06 16 Abstammungsbescheid Knost (Reichsstelle für Sippenforschung) "jüdischer Mischling mit zwei der Rasse nach volljüdischen Großelternteilen": Mutter Clara Belachini in Lissa/Posen am 15.1.1857 als Tochter der jüdischen Eheleute Samuel Bellachini (recte Berlach) und Helene Bellachini, geb. Krüger, die beide mosaischer Rel.gemeinsch. angehört haben, geboren. "Das Vorbringen des Prüflings, daß er nicht der Sohn seiner gesetzlichen Mutter sei, konnte nicht wahrscheinlich gemacht werden." Die gesetzliche Abstammung des Prüflings ist für den Abstammungsnachweis maßgebend" "jüd. Mischling I. Grades" BDC RKK, PA Würzbach
- 1939 07 21 Metzner an Nietzsche Gesellschaft: Dem Vereinsnamen die Bezeichnung >Reichswerk Buch und Volk< voransetzen. BDC RKK, PA Würzbach
- 1939 07 21 Metzner an Nietzsche Gesellschaft: Dem Vereinsnamen die Bezeichnung >Reichswerk Buch und Volk< voransetzen. BDC RKK, PA Würzbach
- 1939 08 04 StF, Stab an Präsident RRK: Würzbach hat gebeten, dass StF den Fall nochmals überprüft wird. Sache im Zustand "schwebenden Verfahrens." Bis dahin Entscheidung aussetzen. BDC RKK, PA Würzbach
- 1939 08 10 RRK (Scurla) an Stab StF: anbei Akten zur Ansicht. Mehrzahl bei Promi II A (Hinkel) Würzbach wg. GA Reichsstelle für Sippenforschung vom Intendanten vorläufig beurlaubt. Präsident hat sich Entscheidung selbst vorbehalten BDC RKK, PA Würzbach
- 1939 08 10 Scurla an Reichsintendanten: Bis Entscheidung StF Beurlaubung aufrecht erhalten BDC RKK, PA Würzbach
- 1939 08 10 RRK (Scurla) an Promi: StF: "schwebendes Verfahren". Akten an StF BDC RKK, PA Würzbach
- 1939 09 30 StF. Stab (Schulte-Strathaus) an Amt f. Sippenforschung (Dr. Kurt Mayer): "Ich bin überzeugt, dass die Behauptung Würzbachs, seine wirkliche Mutter sei deutschblütig gewesen und er selbst sei Arier, stimmen. Sie stützen sich auf glaubwürdige Aussagen und Unterlagen aus der Zeit vor 1933, als es in den intellektuellen Kreisen eher als Vorzug erschien, Halbjude zu sein, und kein Grund vorlag, das abzuleugnen. Dass in der Geburtsurkunde die Ehefrau des Vaters als Mutter angegeben ist, erklärt sich aus den vom Vater seinem Sohn erzählten Umständen. Das Ganze ist ja geradezu romantisch, aber schliesslich gibt ja das Leben selbst die merkwürdigsten Romane. Für die Abstammung Würzbachs von einer arischen Mutter sprechen auch die Tatsachen, dass Würzbach im Aussehen keine Ähnlichkeit mit seiner "gesetzlichen" Mutter und seinen (Halb-) Geschwistern haben soll. Ferner: Würzbach hat in seiner weltanschaulichen Gesinnung, seinem Wesen und Wirken gar nichts von einem Mischling, - Das ist die Meinung aller, die ihn persönlich und dienstlich genauer kennen. So urteilte auch General Haushofer (der alte vertraute Freund des Stellvertreters des Führers, seinen Brief lege ich bei.) und der nächste Vorgesetzte Würzbachs, der Intendant des Reichssenders München Dr. Habersbrunner." BDC RKK, PA Würzbach
- 1939 09 30 StF, Stab (Schulte-Strathaus) Akten an Amt f. Sippenforschung BDC RKK, PA Würzbach
- 1939 10 06 GA Reichinger Zusammenfassung. von GA 31.08.1938 u. 6.10.1939: "Dr. Fritz Würzbach ist Vorsitzender der Nietzsche-Gesellschaft. Er ist von der weltumstürzenden Bedeutung des Nationalsozialismus vollkommen überzeugt. Das geht aus seinem Verhalten vor der Machtübernahme hervor, indem er die jüdischen

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWuerzbach2.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- Philosophen wie Husserl bekämpfte, als es noch eine mutige Tat war, gegen sie aufzutreten. Auch sein Buch "Erkennen und Erleben" erweist dies in einwandfreier Weise (ersch. 1932). Würzbach sieht im Nationalsozialismus den Neubau, der an Stelle dieser untergehenden Welt errichtet wird. Diese Einstellung kennzeichnet seine politische Gesamthaltung. Dr. Würzbach ist der Gestalter der seinerseitigen Vortragsreihe "Vom ewig Deutschen" und "Von deutscher Art" am Reichssender München."
- 1939 10 06 NSDAP Gauleitung München-OBB an Präsident RSK: "Er ist von der weltumstürzenden Bedeutung des Nationalsozialismus vollkommen überzeugt. Das geht aus seinem Verhalten vor der Machtübernahme hervor, indem er die jüdischen Philosophen wie Husserl bekämpfte, als es noch eine mutige Tat war, gegen sie aufzutreten. Auch sein Buch "Erkennen und Erleben" erweist dies in einwandfreier Weise (ersch. 1932). Würzbach sieht im Nationalsozialismus den Neubau, der an Stelle dieser untergehenden Welt errichtet wird. Diese Einstellung kennzeichnet seine politische Gesamthaltung. Dr. Würzbach ist der Gestalter der seinerseitigen Vortragsreihe "Vom ewig Deutschen" und "Von deutscher Art" am Reichssender München. Die Gauleitung München-Oberbayern erhebt keine politischen Bedenken." BDC RKK, PA Würzbach
- 1939 11 03 Reichsstelle für Sippenforschung an Präsident RSK: Würzbach hat an RK Bildende Künste behauptet, Johst selbst habe entschieden für einwandfreie Herkunft. Würzbach aber jüd. Mischling 1. Grades. BDC RKK, PA Würzbach
- 1939 11 10 Friedrich Würzbach an RSK: "Die Vereinstätigkeit ruht zur Zt. fast ganz." Wenn neue Bedingungen, auch Änderung des Vereinsnamens. BDC RKK, PA Würzbach
- 1939 11 27 RSK II D (Metzner) an Reichsstelle für Sippenforschung: keine Akten. Würzbach hat Nachweis nicht erbracht. BDC RKK, PA Würzbach
- 1940 o.V.: „Münchner Nietzsche-Kreis feiert 80. Geburtstag“: Auflösung der N-G, als Friedrich Würzbach "Fälschungen in dem von ihr entdeckten Nachlass entdeckte" (= Schwester Nietzsche) → Prozess Information Philosophie 2, Juni 2000, 128
- 1940 05 06 Leiter der Reichsstelle f Sippenforschung an RSK: Erneute eingehende Ermittlungen geben keinen Anlass, vom Abstammungsbescheid 16.6.39 (Jüdischer Mischling I. Grad) abzuweichen. Bleibt also dabei, sofern Würzbach nicht Dienstaufsichtsbeschwerde beim RMI erhebt. BDC RKK, PA Würzbach
- 1940 05 06 Leiter der Reichsstelle f Sippenforschung an RSK: Erneute eingehende Ermittlungen geben keinen Anlass vom Abstammungsbescheid 16.6.39 (Jüdischer Mischling I. Grad) abzuweichen. Bleibt also da bei, sofern Würzbach nicht Dienstaufsichtsbeschwerde beim RMI erhebt. BDC RKK, PA Würzbach
- 1940 06 11 NSDAP, Gauleitung München-OBB an Präsi. RSK: Beurteilung 6.10.39 auch heute BDC RKK, PA Würzbach
- 1940 06 24 Stapoleitstelle München an Präsident RSK: Würzbach "in pol., krimineller u. sonstiger Hinsicht nichts Nachteiliges bekannt" BDC RKK, PA Würzbach
- 1940 07 06 Friedrich Würzbach an Johst: Glückwunsch zum Geburtstag. Würzbach hat J. in "Quellen unserer Kraft" (enthält Sendereihe "Vom Ewig-Deutschen") als Ewigen Deutschen gefeiert. Soll im Herbst erscheinen. - Stab StF hat Akten an Bouhler geschickt, "damit der Führer durch seinen Spruch mir für alle Zukunft Ruhe verschafft. Ich muss natürlich bis zur Beendigung des Krieges warten, wie die Kanzlei mir mitteilte." Gefahr, dass einer Ihrer Beamten etwas von sich aus unternimmt. Bouhler erhielt GA vom Intendanten u. verschiedene Persönlichkeiten, auch Gauleitung. Bitte BDC RKK, PA Würzbach

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWuerzbach2.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- auch GA von J. [00]
- 1940 07 08 Metzner-RSK AV: Verfahren nach §10 der 1. Durchführung VO zum RKKgesetz einleiten. Oder? BDC RKK, PA Würzbach
- 1940 07 17 Zusatz IHDE zu AV Metzner 8.7.40: Johst fragen BDC RKK, PA Würzbach
- 1940 07 18 RSK (Metzner) an Johst: Haben Sie in Sachen Würzbach besondere Wünsche BDC RKK, PA Würzbach
- 1940 07 22 StF, Stab (Schulte-Strathaus) an Intendant Habersbrunner: StF bestimmt, nochmals gründlich prüfen. Bis dahin sollen alle Maßnahmen ruhen BDC RKK, PA Würzbach
- 1940 08 01 RSK (Metzner) an Promi: Soll Entscheidung StF abgewartet werden? "Die Bemerkung, dass die Angelegenheit dem >subalternem< Zugriff entzogen worden sei, zeugt allerdings zumindest von einer völlig mangelhaften Kenntnis der Vorgänge." BDC RKK, PA Würzbach
- 1940 08 01 RKS (Metzner) an StF, Stab: Anbei Teilabschrift Würzbach Sache wie weit gediehen? Entscheidung? BDC RKK, PA Würzbach
- 1940 08 27 Würzbach an Volksverband der Bücherfreunde; der sich weigerte, weitere Exemplare von "Erkennen und Erleben" z u liefern, weil Würzbach 30% abzog BDC RKK, PA Würzbach
- 1940 09 14 Verband der Bücherfreunde an W.: Verkaufspreis liegt heute unter Selbstkosten. Rabatt für Würzbach in dem Maß gesteigert, je weiter Preis gesenkt BDC RKK, PA Würzbach
- 1940 09 14 Volksverband d. Bücherfreunde an Landesleiter Buchhorn RSK: i.A. von Fiedler anbei Korrespondenz mit Würzbach. Buch geht sehr schlecht: Seit 32 ca. 10 000. Das für Fall, dass Würzbach RSK damit belästigt. BDC RKK, PA Würzbach
- 1940 10 22 RSK II A-Ch an Verlag Pustet: Aus gegebenen Anlass, wer Verfasser von "Schicksal [!] Friedrich Nietzsches" BDC RKK, PA Würzbach
- 1940 11 04 Verlag Pustet an RSK: "Vermächtnis Friedrich Nietzsches" von Würzbach BDC RKK, PA Würzbach
- 1941 07 13 Hübscher, Arthur: [ZA über Würzbach: nicht gefunden!] Münchener Neueste Nachrichten 13.7.41 – lt: Kitzinger: Feuilleton 1942, 65
- 1941 12 03 Jola Duisburg an Hinkel: Fleht um Hilfe wegen W. BDC RKK, PA Würzbach
- 1941 12 04 Würzbach an Johst: Aus Sendereihe „Vom Ewig-Deutschen“ 52 Texte ausgewählt für die Feierstunde des Jahres. Wird unter dem Titel: „Die Quellen unserer Kraft“ in Graz erscheinen. Texte aus 6 Jahrhunderten. Von den noch lebenden Autoren nur Johst und Hitler vertreten. BA R 56 V 1 Bl. 14 (=320079)
- 1941 12 06 Johst an W.: Dank f Korrekturbögen. Keine Zeit. "Aber ich weiß auch so, dass Sie gewissenhafter Anwalt meiner Sache sein werden." BDC RKK, PA Würzbach
- 1941 12 31 Hinkel an Jola Duisberg: Zu Ihrer Beruhigung: Angelegenheit Würzbach in meiner Dienststelle genauestens geprüft. Ergebnis bisher nix. BDC RKK, PA Würzbach
- 1942 Hübscher, Arthur (Frankfurt a. M.): Friedrich Würzbach, Das Vermächtnis Friedrich Nietzsches..... [Besprechung] Schopenhauer-Jahrbuch 29, 1942, 301
- 1942 02 10 o.U. (Reichswaltung NSLB, Begutachtungsstelle für das pädagogisches Schrifttum) FB: Gauleitung München: „Würzbach ist nicht Mitglied der NSDAP, dagegen gehört er der NSV an. In sozialer Hinsicht ist nichts zu beanstanden. Wenn er auch bisher eine aktive Einsatzbereitschaft für die Bewegung nicht nachzuweisen hat, so kann ihm aufgrund seines Gesamtverhaltens doch die politische Zuverlässigkeit voll zugesprochen werden. Er hat bereits vor der Machtübernahme die jüdischen ‚Philosophen‘ bekämpft und ist stark

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWuerzbach2.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- gegen das Judentum aufgetreten.“
- 1942 09 19 Würzbach an Johst: „Erleben und Erkennen“ (1932) = „Die zwei Grundtypen des Menschen“ (1941). Besprechung in >Das Reich< 23. Nov. 41. „...für die Neuordnung Europas von grundlegender Bedeutung.“ Soldaten schrieben „spontan lange Briefe über den großen Eindruck dieses Buches.“ Auflage „sofort vergriffen.“ Jetzt Feldausgabe (3000 Exemplare). Papier aber nicht bewilligt. BA R 56 V 3 Bl. 177 (=320079)
- 1942 09 24 Würzbach an Johst: Sekretariat Johst: J sei z.Zt. im Führerhauptquartier. „Wink des Schicksals.“ Die Sache lag 4 Jahre beim Sippenamt, 1 Jahr beim Promi. „endgültig festgefahren.“ Wenn J. „bei Abschluss einer Unterredung [mit dem Führer] mit wenigen Worten darum bittet, wird er es Ihnen nicht abschlagen.“ BA R 56 V 3 Bl. 174
- 1942 11 17 RSK-Landesleiter München - OBB an RSK Gruppe Schriftsteller. "Die Frau des Obengenannten ist zumindest Vierteljüdin [? am Rand]. Würzbach soll aus dem Grunde aus Rundfunk ausgeschieden sein.“ BDC RKK, PA Würzbach
- 1942 11 21 RSK (Metzner) an Landesleiter RSK M-OBB: Würzbach 1936 aus RSK entlassen, weil Mitgl. RSK. Würzbach Halbjude. Über Frau keine Unterlagen. Wahrscheinlich Ablehnung Würzbachs aus grundsätzlicher Einstellung. BDC RKK, PA Würzbach
- 1942 11 21 RSK (Metzner) an Verlag Dt. Hort: Würzbach nicht Mitgl RSK noch Befreiungsschein erworben. Würzbach Halbjude BDC RKK, PA Würzbach
- 1942 11 28 Dt. Hort Verlag an Präsident RSK: Würzbachs Buch von Wisura übernommen. BDC RKK, PA Würzbach
- 1942 12 01 Würzbach an Johst: Anbei 2 Bücher von mir. Vor Jahren heftiger Meinungs austausch mit Schulte-Strathaus [PK] über J. Später spielte er mir üblen Streich. S-S Schuld, dass "ich heute Ihre Hilfe" u. die Himmlers anrufen muss. S-S, "der heute wegen der Hess-Affäre in Haft ist", hob Schutz des Führers z.T. auf. Leiter Sippenamt Freund von S-S. Strafbare Handlungen: Akten verschwunden, "die zu meinen Gunsten sprachen". "Hier könnte wohl nur auf Ihre Veranlassung [...]RF Himmler persönlich eingreifen" BDC RKK, PA Würzbach
- 1942 12 07 Johst an Rudolf Brandt: "Ich sandte Ihnen kürzlich ein arisches Gnadengesuch von Friedrich Würzbach. Der Mann überschlägt sich in Briefen. In der Anlage sende ich Ihnen einen Brief, den er mir in diesen Tagen sandte, der mir deswegen auch für Sie lesenswert scheint, da er des Herrn Schulte-Strathaus gedenkt. Nun halte ich diesen Burschen zwar für einen schrägen Vogel, aber das Herr Würzbach, in der Annahme, dass dieser Schulte-Strathaus sitzt, sich mit ihm weisswaschen möchte, riecht mir ein bisschen nach jüdischem Dreh..." BDC RKK, PA Würzbach
- 1942 12 11 Würzbach an RSK II D1: "Gegen Ihre Ordnungsstrafe vom 6.12. erhebe ich Einspruch." Werde Johst alles berichten. Warten mit Antwort an Verlag BDC RKK, PA Würzbach
- 1942 12 15 Wisura an Präsident RKS: "Führende Männer der Bewegung, darunter Blutordenträger urteilten und urteilen über den Verfasser in Zeitschriften und Briefen rückhaltlos anerkennend, ja bewundernd." "Weder im >Börsenblatt f d Dt Buchhandel< noch in den >Vertraulichen Verlegermitteilungen< ist jemals auf die jüdische Abstammung Würzbachs hingewiesen worden, obwohl von ihm über ihn dauernd gedruckt und geschrieben wird." BDC RKK, PA Würzbach
- 1942 12 15 Brandt, Rudolf an W: bedauert, Eingriff Himmlers nicht mögl., "da alle diese Fälle vom Chef der Reichskanzlei bearbeitet werden." Korrespondenz an Reichskanzlei . BDC RKK, PA Würzbach
- 1942 12 15 Brandt, Rudolf an Reichskabinettsrat Stutterheim: anbei Würzbach an Johst. RFSS kann sich der Sache nicht annehmen. BDC RKK, PA Würzbach

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWuerzbach2.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- 1942 12 16 RSK (IHDE) an W.: Nach § 28 Durchführungs-VO zum RKKgesetz BDC RKK, PA Würzbach
Ordnungsstrafe von 100.-
- 1942 12 16 Würzbach an Johst: Steirische Verlagsanstalt: Die >Quellen unserer Kraft< von der PPK „als ganz besonders wertvoll beurteilt.“ BA R 56 V 5 Bl 156 (= 322341-2)
Zur Herkunft: „Noch ist alles in Ordnung und mein Name unbefleckt, noch kann alles durch ein entscheidendes Wort sich günstig wenden...“ Eingreifen könne aber nur Himmler. „Ich weiss, dass in Fällen, wo nun einmal die Dokumente fehlen und sonst so vieles für die Wahrhaftigkeit meiner Aussage spricht, ein solcher Entscheid von oben möglich ist. Wenn eine alte Tante vor Gericht aussagt, dass nach ihrer intimen Kenntnis unserer Familienverhältnisse die Möglichkeit meiner ausserehelichen Geburt wahrscheinlich sei, ja, dass man bald nach meiner Geburt in Verwandtenkreisen davon sprach, so gilt dies dem Reichssippenamt als unwichtig...“ „... aber ein Amt ist kein Mensch, viel eher ein Ungeheuer.“ Will nach Davos, um sich auskurieren zu lassen.
- 1942 12 23 Würzbach an Johst: Zur Ordnungsstrafe. Würzbach sei als Leiter der N-G zur RSK zugehörig. Sippenamt bis heute kein neuer Bescheid. Braunes Haus: Würzbach berechtigt, Bücher zu veröffentlichen Hinkel gab Dr. Jakob Akten u. sprach mit Frau Würzbach "Lichtblick" BDC RKK, PA Würzbach
- 1942 12 24 Würzbach an Johst: Würzbach vergaß: "Meine kleine Auswahl aus Nietzsche ist zu Weihnachten in einer besonderen Feldpostausgabe aufgenommen worden und in 50000 Exemplaren ins Feld gegangen." BDC RKK, PA Würzbach
- 1942 12 29 Johst an IHDE: "... Ich kenne mich da nicht aus. Bitte nehmen Sie sich doch der Sache mit sachlicher und tunlichster Beschleunigung an." BDC RKK, PA Würzbach
- 1942 12 30 Würzbach an Johst: "Ist es notwendig, einen Menschen Jahre hindurch unter einem falschen Verdacht schwer leiden musste, auch noch zu demütigen?" "Mit der blossen Weiterleitung meiner Angelegenheit an eine andere Kanzlei ist mir wenig gedient u Sie können ja aus dem meinem letzten Schreiben beigelegten Bescheid des Stabes von SS Himmler entnehmen, dass es wieder an eine Kanzlei weitergeleitet wurde, die es dann wieder an ein drittes Amt schicken wird, wo es liegen bleibt." Jetzt Sichtvermerk für Schweiz verweigert (Kur in Davos) BDC RKK, PA Würzbach
- 1942 12 31 Johst an Ihde: "Sein Fall, dass seine amtliche Mutter, die Jüdin ist, angeblich nicht seine Mutter ist, scheint mir reichlich verworren." Sichtvermerk für Davos nicht notwendig. "Wir sind doch nicht dafür haftbar, dass er in seine Herkunft keine Klarheit bringt." (Hsl. Zusatz J.:"... an dem Mann stimmt etwas nicht. Sein Davos riecht nach Flucht aus Dtl!") BDC RKK, PA Würzbach
- 1943 o.V.: „Münchener Nietzsche-Kreis feiert 80. Geburtstag“: Inhaftierung Friedrich Würzbach [In den Archivalien aus der Zeit fand ich keinen Hinweis darauf] Information Philosophie 2, Juni 2000, 128
- 1943 01 04 IHDE an W: Bescheid vom 16.12. „am leichtesten dadurch zu begegnen, dass Sie mir nachweisen, dass Sie Mitgl. der Kammer sind, oder dass Sie durch ein Schreiben „berechtigt worden sind, schriftstellerisch tätig zu sein.“ BDC RKK, PA Würzbach
- 1943 01 06 RSK – Gruppe Buchhandel an RSK – Gruppe Schriftsteller: was ist dran: nicht Mitglied RSK + jüd. Mischling? BDC RKK, PA Würzbach
- 1943 01 07 Würzbach an Reichsgeschäftsführer RSK (= IHDE): Als Leiter der N-G Mitgl d. RSK. Ausweis Nr. IV/79 vom 15.10.38. Dokumente wg. Fliegergefahr weggeschickt. Bescheid 16.6.39 des Sippenamts keine Geleitung, da „von hoher Parteistelle“ eine nochmalige BDC RKK, PA Würzbach

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWuerzbach2.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- Untersuchung angeordnet (Schreiben von 22.7.40). Untersuchung nicht abgeschlossen. Braunes Haus: Bis zu einem Bescheid durfte Würzbach jederzeit Bücher veröffentlichen. Wg Ordnungsstrafe mit Dr. Jakob sprechen
- 1943 01 15 RSK II D1 an Reichssippenamt: Bitte um Angabe, ob Würzbach nochmals überprüft BDC RKK, PA Würzbach
- 1943 01 15 RSK II D1 an Gruppe Buchhandel: Ordnungsstrafe Würzbach inzwischen ausgesetzt. BDC RKK, PA Würzbach
- 1943 01 25 RSK II D1 (IHDE) an Hauptführung RKK: „sofern eine Klärung der Abstammungsverhältnisse in absehbarer Zeit noch nicht möglich sein sollte, schlage ich vor, Würzbach die Schreiberlaubis in Form einer Sondergenehmigung zu erteilen.“ BDC RKK, PA Würzbach
- 1943 02 23 Reichspropagandaamt München-OBB an Abt. Schrifttum z. Hd. Dr. [Gerhard] Lutz: zitiert Gestapo-Bericht Kessler BDC RKK, PA Würzbach
- „Gemäß angezogenem Erlaß hat das Reichspropagandaamt München-Obb. durch die Staatspolizeileitstelle München am 19.03.43 die „Nietzsche Gesellschaft“ auflösen und das Eigentum der Gesellschaft beschlagnahmen lassen. – Schriftwechsel der Gesellschaft, Mitglieder-Karteikarten usw. werden gleichzeitig per Bahnexpress in Vorlage gebracht.
- Eine kurze Durchsicht dieser Unterlagen hat ergeben:
- 1) In der Mitgliedkartei ist der Emigrant Thomas Mann noch als Vorstandsmitglied geführt, außerdem zahlreiche Juden und feindliche Ausländer.
 - 2) Laut Postbuch korrespondierte die Gesellschaft noch um 1934 mit Juden (auch L. Berheimer-München), mit dem Paneuropäer Graf Coudenhove-Kalergi¹, usw.)
 - 3) Laut Postscheckbuch (Konto Berlin) stand die Gesellschaft noch im Sommer 1933 im Zahlungsverkehr mit Juden und jüdischen Unternehmungen.
 - 4) Auch mit jüdischen Emigranten (Oskar Levy – Paris) wurde noch nach der Machtübernahme laut vorgefundenem Schriftwechsel korrespondiert.
- Wenn auch diese Nietzsche Gesellschaft offiziell rein wissenschaftliche Ziele verfolgte und seit Kriegsbeginn praktisch nicht mehr in Erscheinung trat, so rechtfertigt ihre und besonders ihres Präsidenten Würzbachs Einstellung zum heutigen Staat in vollem Maße die Auflösung der Gesellschaft.
- Ausserdem ist aus dem Schriftwechsel ersichtlich, daß die Nietzsche Gesellschaft des Dr. Würzbach vom Nietzsche-Archiv der Witwe des Philosophen (Weimar) bekämpft wurde.
- Unter dem beschlagnahmten Eigentum der Gesellschaft befinden sich 500 Rohbögen des Buches „Die Selbstbesinnung Europas durch Nietzsche“ sowie eine Anzahl der Musarion Nietzsche Ausgabe und mehrere Nietzsche Sonderdrucke. Ich bitte um die Genehmigung, diese und ähnliche Druckschriften der Altpapierverwertung zuführen zu dürfen, da im Dienstgebäude des RPA nicht genügend Raum ist, diese Schriften länger aufzubewahren. Schliesslich weise ich noch auf das Formblatt der Gesellschaft der Gestapo hin, worin Dr. Würzbach angibt, Halbjude zu sein, behauptet aber gleichzeitig, noch Mitglied der Reichsschrifttumskammer zu sein.. Und beweist dies durch den in Fotokopie beigeführten Mitgliedsausweis.“

¹ Coudenhove-Kalergi < Coudenhove-Calergi,cj.

- 1943 03 20 Würzbach an Johst: „Gestern war die Gestapo bei mir und erklärte die Nietzsche-Gesellschaft auf Grund eines Schreibens des Ministeriums für Volksaufklärung und Propaganda für aufgelöst. Gründe: meine ungeklärte Herkunft, vor allem aber die in dem Schreiben angeführte Tatsache, dass ich seit 1936 nicht in Ihrer Kammer sei. Ich zeigte den Beamten meinen Ausweis vom 15. Okt. 1938 von Ihrer Kammer ordnungsgemäss mir ausgestellt und bis heute nicht abgesprochen, worin ich als Leiter der N.G. anerkannt bin. Es ist fast 1/4 Jahr her, dass ich dem Geschäftsführer der RSK meine Zugehörigkeit zur Kammer bewies. Er hat mir bis heute nicht geantwortet. Da er mir aber in seinem letzten Schreiben mitteilte, dass alles in Ordnung sei, wenn ich ihm nachweisen könne, dass ich der RSK angehöre, so beruhigte ich mich dabei. Die Beamten der Gesellschaft mussten natürlich trotzdem den Befehl ausführen, nahmen aber die Tatsache meiner Angehörigkeit zur RSK ins Protokoll auf.
- Wenn diese Auflösung der N.G. nicht rückgängig gemacht wird, ist die 25 jährige Aufbauarbeit von mir zerstört, und zwar völlig ungerechterweise! Ich appelliere noch einmal an das Gewissen, das uns alle geistig Schaffende verbindet. Wollen Sie als Bewunderer deutschen Schrifttums diese Ungerechtigkeiten, die ein Lebenswerk zerstören, zulassen? Ich bin rein arisch, ich bin Mitglied Ihrer Kammer.
- Verzeihen Sie den Bleistift, ich bin schwer krank, aber bis zuletzt werde ich mein Recht verteidigen.“
- 1943 04 03 RSK II (Loth) an Würzbach: Hier in Sachen Schließung N-G „nichts Näheres bekannt.“ Vorgang bei RKK. Geduld! BDC RKK, PA Würzbach
- 1943 05 05 RKK-Abt. Kulturpersonalien an Reichssippenamt: Detaillierterer Abstammungsnachweis als Sippenamt „sollte alle Geschwister Würzbachs zu einer erb- u. rassenkundlichen Untersuchung heranziehen.“ BDC RKK, PA Würzbach
- 1943 05 08 Promi (Lutz) an Präsident RSK: „Von der Staatspolizeileitstelle München wurde am 19.3.43 die Nietzsche-Gesellschaft des Schriftstellers Dr. Friedrich Würzbach, München, aufgelöst. Bei der Vernehmung erklärte Dr. Würzbach wörtlich: „Ich betrachte mich nach wie vor noch als Mitglied der Reichsschrifttumskammer“. Dem Bericht der Geheimen Staatspolizei München zufolge, hatte der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer am 21.11.42 den Landesleiter für Schrifttum, München, mitgeteilt, daß Würzbach im August des Jahres 1936 aus der Reichsschrifttumskammer entlassen worden ist, weil er zur gleichen Zeit Mitglied der Rundfunkkammer war. In dem angezogenen Schreiben des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer heißt es wörtlich: „Hinsichtlich der Abstammung bleibt festzustellen, daß Dr. Würzbach nach dem mir vorliegenden Bescheid der Reichsstelle für Sippenforschung vom 16.6.1939 jüdischer Mischling mit zwei der Rasse nach volljüdischen Großelternteilen ist, d.h., er ist Halbjude. Über die Abstammung seiner Frau habe ich keine Unterlagen. Ich werde Gelegenheit haben, hierüber nähere Feststellungen zu treffen, wenn ich Würzbach im Anschluß an die Stellungnahme des Verlages auffordere, sich noch nachträglich anzumelden. Wahrscheinlich wird dann Ablehnung aus grundsätzlicher Einstellung erfolgen, so daß Würzbach künftig nicht mehr schriftstellern kann.“ Wie notwendig die Auflösung der Nietzsche-Gesellschaft des Herrn Dr. Würzbach war, bewiesen folgende Tatsachen:

¹ C-Kalergi < C-Calergi, cj.

- 1) In der Mitgliedkartei ist der Emigrant Thomas Mann noch als Vorstandsmitglied geführt, außerdem zahlreiche Juden und feindliche Ausländer.
- 2) Laut Postbuch korrespondierte die Gesellschaft noch um 1934 mit Juden (auch L. Berheimer - München), mit dem Paneuropäer Graf Coudenhove-Kalergi¹, usw.)
- 3) Laut Postscheckbuch (Konto Berlin) stand die Gesellschaft noch im Sommer 1933 im Zahlungsverkehr mit Juden und jüdischen Unternehmungen.
- 4) Auch mit jüdischen Emigranten (Oskar Levy – Paris) wurde noch nach der Machtübernahme laut vorgefundenem Schriftwechsel korrespondiert.

Dem Bericht des Reichspropagandaamts München zufolge, befinden sich unter den beschlagnahmten Materialien der Nietzsche-Gesellschaft noch eine Anzahl Rohbögen verschiedener alter Nietzsche-Bücher, sowie 3 Felle Einbandleder, die offenbar auf den sogenannten Verlag der Nietzsche-Gesellschaft zurückgehen, der aber 1928 geschlossen worden ist.

Es wird um ihr Einverständnis gebeten, das Einbandleder sowie die vorliegenden Rohbögen dem Nietzsche-Archiv in Weimar zur Verfügung zu stellen.

- | | | |
|------------|--|----------------------|
| 1943 05 10 | RKK an Präsident RSK: Bis zur Entscheidung RMI über Dienstaufsichtsbeschwerde: Erlaubnis, sich weiterhin als Schriftsteller zu betätigen | BDC RKK, PA Würzbach |
| 1943 05 15 | RSK II D1 an Promi-Abt Schrifttum Hauptreferat Wissenschaft: Würzbach hat im Einvernehmen mit RKK Erlaubnis keine Einwände gegen Überweisung beschlagnahmter Materialien an Nietzsche-Archiv in Weimar. | BDC RKK, PA Würzbach |
| 1943 05 15 | RSK II D1 (Loth) an W: Einspruch gegen Auflösung N-G aussichtslos. Nicht Mittelpunkt der Nietzsche-Forschung. Beschlagnahmte Materialien an N-Archiv | BDC RKK, PA Würzbach |
| 1943 05 19 | Würzbach an RSK II D1: hofft, dass Sippenamt sich korrigiert. Ansonsten Einverstanden. „Niemand kann mir nun aber zumuten, dass ich diese Restbestände nunmehr dem Nietzsche-Archiv überlasse.“ Nicht Eigentum der N-G, sondern W's. Hat an N-Archiv geschrieben, „da das N-Archiv sich ja wol nicht an mir bereichern will“ | BDC RKK, PA Würzbach |
| 1943 05 24 | RSK II D1 an Promi Hauptreferat Wissenschaft: Einspruch z.T. berechtigt. RSK aber nicht zuständig | BDC RKK, PA Würzbach |
| 1943 06 03 | RPA M- OBB (Müller) an Präsident RSK: „Aus dem Beschlagnahmegut ist ersichtlich, daß die Nietzsche-Gesellschaft in erster Linie ein Sammelbecken von Juden, Pazifisten und nunmehrigen Emigranten war und daß der Halbjude Dr. Würzbach, der seinen angeblichen arischen Nachweis bis heute noch nicht erbracht hat, noch nach der Machtübernahme 1933 mit obenbezeichneten Mitgliedern seiner Gesellschaft in Briefwechsel gestanden hat. | BDC RKK, PA Würzbach |

Das Reichspropagandaamt München-Obb. mußte sich schon seit Jahren mit dem mit jüdischen Gedankengut völlig infizierten Halbjuden Dr. Würzbach befassen. Die Art und Weise, wie jetzt Dr. Würzbach gegen die Auflösung seiner Nietzsche-Gesellschaft und deren Verlag Stellung nimmt und wie er finanzielle Ansprüche persönlicher Natur aus dem Verlag geltend macht, beweist diese Auffassung seiner Geisteshaltung. Selbst das Ministerium bezeichnet seine Behauptungen und Forderungen als unverschämte und geradezu als Erpressung und jüdische Manier. Auf

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWuerzbach2.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Veranlassung des Ministeriums hat deshalb das Reichspropagandaamt München-Obb. die Gestapo München gebeten, Dr. Würzbach vorzuladen und ihm zu eröffnen, daß er sich zur Vermeidung seiner Sicherheitsverwahrung jeglicher Briefschreiberei, auch an Behörden und Dienststellen, bezgl. der Nietzsche-Gesellschaft und deren Verlages zu enthalten habe. Unter diesen Voraussetzungen schlägt das Reichspropagandaamt München-Obb. im Einvernehmen mit dem Landesleiter der Reichsschrifttumskammer vor, Dr. Würzbach ab sofort jegliche schriftstellerische Betätigung zu untersagen.“

(hsl. Randbemerkung IHDE) irgendwas mit „Vorverurteilung“)

- | | | |
|------------|---|----------------------|
| 1943 07 07 | RKK- W3 (Funke) an Präsident RSK: Ermittlungen, ob Würzbach Schriftstellerei erlaubt, noch im Gange. RPA verständigen, dass sich Präsident RKK Entscheidung vorbehält | BDC RKK, PA Würzbach |
| 1943 07 13 | RSK II D1 an RPA M-Obb: Präsident RKK behält sich Entscheidung vor | BDC RKK, PA Würzbach |
| 1943 10 28 | Promi an RKK: Gegen Schriftstellerei keine Einwände. Manche Veröffentlichung „recht ordentlich u. brauchbar“. Mitgl der RSK nur eine Sache der arischen Abstammung | BDC RKK, PA Würzbach |
| 1943 12 04 | RKK-Abt Kulturpersonalien (v. Loebell) an Präsident RSK: RPA mitgeteilt, dass keine Veranlassung besteht, Genehmigung zurückzuziehen | BDC RKK, PA Würzbach |
| 1944 02 04 | RPA M-OBb (Müller) an RKK-Reichsgeschäftsführung: In der Angelegenheit der weiteren schriftstellerischen Tätigkeit des Dr. Würzbach ergibt sich folgendes:
<ol style="list-style-type: none"> 1.) Die Reichsschrifttumskammer hat mit Schreiben v. 14. und 15.5.1943 dem Dr. Würzbach mitgeteilt, dass er vorläufig weiterhin schriftstellerisch tätig sein darf. 2.) Die Abteilung Schrifttum im RMVP weist in ihrem Schreiben vom 24.5.1943 darauf hin, dass Dr. Würzbach unverschämte Forderungen und Behauptungen aufgestellt hat, die geradezu als Erpressung und jüdische Manier zu bezeichnen sind. 3.) Aus diesem Grunde und weil sich aus der Beschlagnahme erwiesen hat, dass Dr. Würzbach noch <u>nach</u> der Machtübernahme 1933 mit Juden, Pazifisten und nunmehrigen Emigranten, die Mitglieder seiner Gesellschaft waren, korrespondiert hat, ausserdem, weil Dr. Würzbach es seit Jahren nicht der Mühe wert findet, seine halbjüdische Abstammung zu widerlegen und schließlich dem Reichspropagandaamt München-Obb. schon vor der Auflösung der Nietzsche-Gesellschaft als von jüdischem Gedankengut völlig infiziert bekannt war, hat das Reichspropagandaamt München-Obb. im Einvernehmen mit dem Landesleiter München-Obb. der Reichsschrifttumskammer beantragt, dem Dr. Würzbach jegliche weitere schriftstellerische Betätigung zu untersagen. 4.) In Wiederholung der unter 3) angeführten Gründe wurde von hier aus ebenfalls bei der Reichsschrifttumskammer mit Schreiben vom 24.5.1943 vorgeschlagen, Dr. Würzbach aus der Reichsschrifttumskammer auszuschliessen bzw. seine Mitgliedschaft zu streichen, da inzwischen in den bekannten „Münchner Lesebogen“ eine Veröffentlichung von ihm erschienen ist, was für die Hauptstadt der Bewegung eine neue Diffamierung durch den Halbjuden Dr. Würzbach bedeutet. 5.) Am 13.7.1943 teilte die Reichsschrifttumskammer nach hier mit, dass der Präsident der Reichskulturkammer sich die Entscheidung in der Angelegenheit des Dr. Würzbach v vorbehalten habe. | BDC RKK, PA Würzbach |

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWuerzbach2.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- 6.) Mit Schreiben v. 15.9.1943 teilt dagegen die Abtlg. Schrifttum des RMVP mit, dass dem Dr. Würzbach eine Frist gestellt worden sei, binnen derer er die Behauptung, kein jüdisches Blut zu besitzen, beweisen muss, andernfalls wird ihm die Kammer die Mitgliedsschaft entziehen. Bis dahin sollen dem Dr. Würzbach auf Vorschlag der Kammer weder in persönlichen noch in schriftstellerischen Betätigung Schwierigkeiten bereitet werden.
- 7.) Der hier angeführte Vorgang widerlegt die Angaben der Reichskulturkammer v. 5.11.43 und v. 19.1.44, wonach das Reichspropagandaamt München-Obb. gegen die weitere schriftstellerische Betätigung des Dr. Würzbach keine Einwendung erhoben hatte.
- 8.) Ende Dezember 1943 hat Dr. Würzbach, wie dem Reichspropagandaamt München-Obb. bekannt wurde, erklärt, er habe von der Reichskulturkammer ein Schreiben erhalten, wonach die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen gegenstandslos wären, er demnach rehabilitiert werden müsste.
- 9.) Da dem Reichspropagandaamt noch keine Mitteilung zugegangen ist, dass Dr. Würzbach nunmehr arischer Abstammung sein soll, wird auch weiterhin der Antrag aufrecht erhalten, Dr. Würzbach jede weitere schriftstellerische und ähnliche öffentliche Betätigung zu untersagen.

Bis dahin bleibt auch das infolge seines renitenten Verhaltens gegenüber dem Reichspropagandaamt München-Obb. notwendige Verbot des Betretens der Dienstgebäude des Reichspropagandaamtes für Dr. Würzbach weiterhin bestehen. Darüber hinaus muss Dr. Würzbach auf Grund der örtlich bekannten Vorgänge von hier aus weiterhin schärfstens abgelehnt werden“

1944 03 06	Promi an RSK: „Sollte Herr Würzbach bis zum 1. Mai 1944 den Nachweis für seine arische Abstammung nicht erbracht haben, so ist er zu diesem Termin aus der RSK auszuschließen.“	BDC RKK, PA Würzbach
1944 03 10	Pustet/Moser Verlag: Hat Würzbach doch Ausnahmegenehmigung	BDC RKK, PA Würzbach BDC RKK, PA Würzbach
1944 03 16	RSK-Gruppen Buchhandel an RSK: Hat Würzbach Befreiungsschein erhalten?	BDC RKK, PA Würzbach
1944 03 27	RSK II an Wilhelm Baur: Würzbach auszuschließen, wenn nicht bis 1.5. Nachweis	BDC RKK, PA Würzbach
1944 03 27	RSK II an RKK-Hauptgeschäftsführung: Würzbach auszuschließen, wenn nicht bis 1.5. Nachweis	BDC RKK, PA Würzbach
1944 06 20	Dt. Verlag an RSK: Konnte Würzbach arische Abstammung nachweisen oder nicht?	BDC RKK, PA Würzbach
1944 06 29	RSK II an Dt. Verlag: Bisher keine amtlichen Unterlagen	BDC RKK, PA Würzbach
1944 09 01	RKK-Hauptgeschäftsführung: (v Loebell) an Präsident RSK: Anbei heutiger Bescheid	BDC RKK, PA Würzbach
1944 09 01	RKK-Hauptgeschäftsführung: (v Loebell) an Würzbach Da jüd. Mischling 1. Grades, Sondergenehmigung zurückgezogen, bis Beweis	BDC RKK, PA Würzbach
1949 06 23	Archiv Berlin (Schmidt) an Public Safety Branch, Cultural Investigation Sub-Section z. Hd. Dr. Kirstaedter: „Am 27.9.1946 holte Mr. Bennett eine Auskunft über W.. ein, der Leiter der Abt WA bei Radio München war u dort wegen seiner halbjudischen Abstammung 1940 entlassen wurde. – Von Würzbach. fand ich kürzlich einen Aufsatz >Die Wiedergeburt des Geistes aus dem Blute<, der am 14.1.1934 im VB veröffentlicht wurde.“	BDC RKK, PA Würzbach
1954	Würzbach, Friedrich: Max Bense, Der Begriff der Naturphilosophie	<u>Welt und Wort</u> H. 1, 1954, S. 22

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWuerzbach2.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- | | | |
|------|--|--|
| | [Besprechung] | 28 |
| 1956 | o.V.: „Münchner Nietzsche-Kreis feiert 80. Geburtstag“:
N-G unter Albert Kropf wieder belebt: „keine nennenswerte
Mitgliederzahl.“ | <u>Information Philosophie 2</u> ,
Juni 2000, 128 |
| 1983 | o.V.: „Münchner Nietzsche-Kreis feiert 80. Geburtstag“:
Gründung des >Nietzsche-Kreises e.V. Freundes- und Arbeitskreis
zur Förderung des Vermächtnisses Friedrich Nietzsches< | <u>Information Philosophie 2</u> ,
Juni 2000, 128 |
| 1984 | I „Das Bild des Menschen“
II Vom Ende der Neuzeit bis zu den Brücken der Zukunft,
dargestellt an Hölderlin – Nietzsche – Rilke | <u>Würzbach, Friedrich</u> : Zwei
unveröffentlichte
Manuskripte aus dem
Nachlaß. Essen 1984 |
| 1985 | o.V.: „Münchner Nietzsche-Kreis feiert 80. Geburtstag“:
Gründung Zweigstelle des >Nietzsche-Kreises< in München. In
diese bringt Kropf die N-G ein. | <u>Information Philosophie 2</u> ,
Juni 2000, 128 |
| 2000 | o.V.: „Münchner Nietzsche-Kreis feiert 80. Geburtstag“:
Der >Nietzsche-Kreis< ist nur noch in München tätig u. nennt sich
>Forum für philosophisches Denken mit Fr. Nietzsche<, Leitung
Beatrix Vogler. Treffen in Schwabing Seidlvilla, Nikolaipl. 1b (tel:
08024-1453) | <u>Information Philosophie 2</u> ,
Juni 2000, 128 |